

Bekanntes Gräberfeld: Brandgrab der Spätbronzezeit, u. a. Reste eines Bronzerasiermessers. LM Dresden, Zug.-Verz. 1978/79.

(Vgl. Neufunde AFD 4, S. 454.)

DRESDEN – LEUBNITZ-NEUOSTRA. Mbl. 66 (4948), S 7,0/O 21,1; westnordwestlich vom alten Ortskern, Garten östlich an der Gostritzer Straße gegenüber der Einmündung der Eutschützer Straße (1978 F. u. M.: M. Möbius). Notbergung durch LM Dresden.

Bekanntes Gräberfeld: etwa 30 weitgehend zerstörte Brandgräber mit Steinschutz aus Plänerplatten, jungbronzezeitlicher Keramik und Leichenbrandresten. LM Dresden, Zug.-Verz. 1978/22.

(Vgl. Neufunde AFD 16/17, S. 560 unter Dresden-Gostritz.)

DRESDEN-LOCKWITZ. Mbl. 82 (5048), etwa N 8,9/O 5,9; südsüdwestlich vom Ort, dicht südlich des Wäldchens bei der Krähenhütte (1977 F.: R. Fritzsche; M.: W. Fritzsche).

Einzelfund: offener bandförmiger Bronzering mit flachem D-förmigem Querschnitt. Querrillung, unterbrochen durch mehrere schmale Bänder mit feinen Strichlinien. LM Dresden, Zug.-Verz. 1977/16 (S.: 828/77). Abb. 6

DRESDNER HEIDE. Mbl. 51 (4849), S 0,2/W 8,1; im Forstrevier Weißer Hirsch Abt. 156, zwischen Schneise 6 und 7, südlich von Höhe 266,9 (1975 F.: G. Krause, L. Simon; 1977 M.: L. Simon).

Lesefunde: bronzezeitliche Scherben, gebrannter Lehm. M Radeberg.

– Mbl. 50 (4848), S 11,8/O 5,1 bzw. S 12,1/O 5,2.

Siehe unter Steinzeit.

BAD DÜBEN (Kr. Eilenburg). Mbl. 2463 (4341), um S 1,2/O 19,0; nordnordöstlich vom Ortskern, nordwestlich der Straße nach Söllichau, südwestlich vom Schleifbach (1978 F. u. M.: S. Spantig).

Lesefunde von Siedlung: Scherben der jüngeren Bronzezeit, einige mit Kerbleisten, Knubben, waagerechten Riefen; Feuersteinabschläge, Kernstein. LM Dresden.

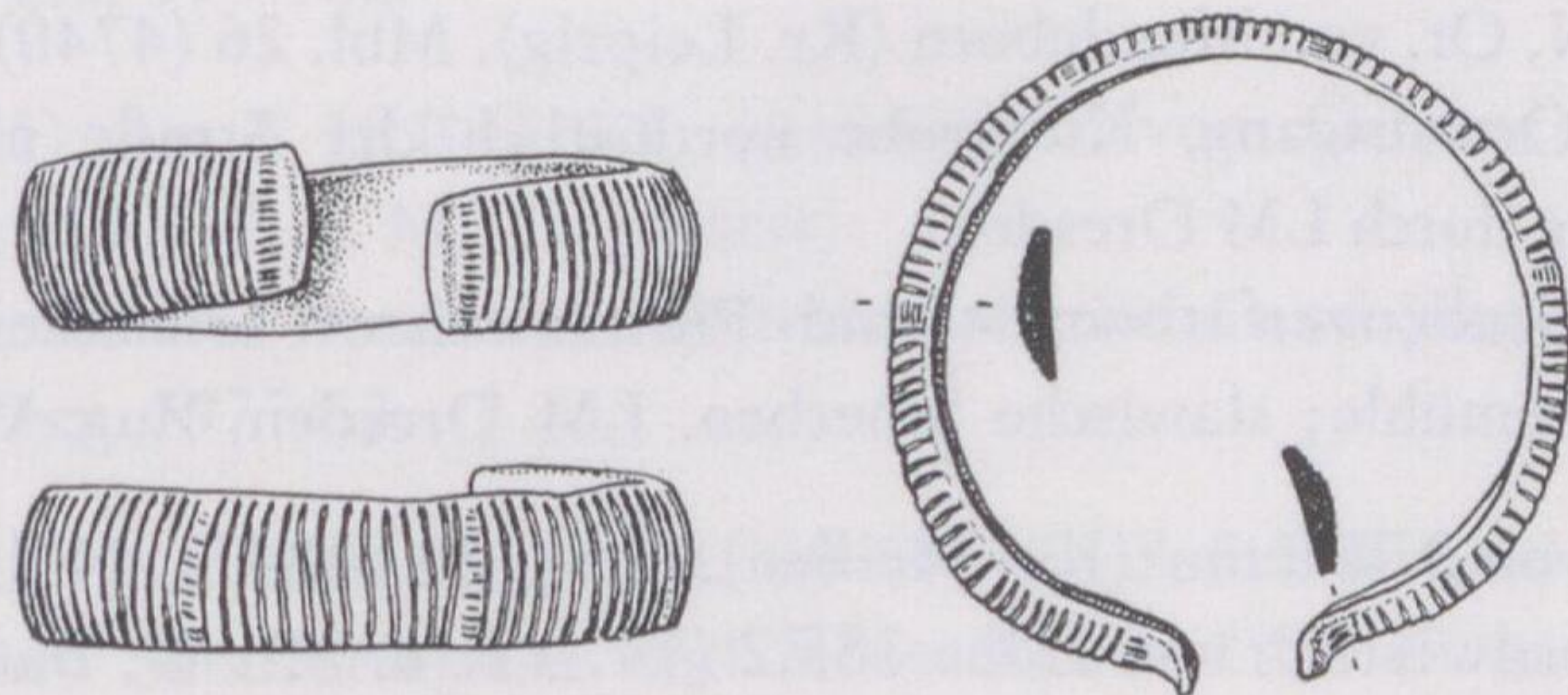


Abb. 6. Dresden-Lockwitz. 1:2.